



ABM-Brücke



API-Brücke

Bei beiden Brücken handelt es sich um den sogenannten Nashville-Typ mit den üblichen metrischen M5-Bolzen bzw. -Hülsen. Die ABM-Brücke verfügt zudem über eine Locking-Funktion, die das Abfallen beim Saitenwechsel verhindert, aber auch Einfluss auf den Ton nimmt.

# Im Vergleich

## Gibson- & ABM-Hardware für Les Paul und ähnliche Gitarren

*Zwei Paulinen! Sie gleichen wie ein Ei dem anderen – und dennoch gibt es einen gravierenden, mit dem Auge kaum auszumachenden Unterschied ...*

TEXT HEINZ REBELLIOUS | FOTOS DIETER STORK

Denn die eine Gibson Les Paul Studio kommt so, wie Gibson sie ab Werk ausliefert, mit Hardware von Gibsons Hauslieferanten Advanced Plating, die andere haben wir mit einer ABM-T.O.M.-Brücke 2504 samt Stop-Tailpiece 3020 bestückt. So können wir uns an einen wirklich aussagekräftigen Direktvergleich wagen.

ABM baut in seiner 2500-Serie vier verschiedene Brücken im Tune-o-matic-Stil, um für so gut wie alle Eventualitäten das passende

Austausch-Aggregat zur Verfügung zu haben. Das sind im Einzelnen:

- 2550-RE, die Vintage-ABR-Brücke, z. B. für Custom-Shop-Reissue-Modelle oder Vintage-Gitarren.
- 2500, die moderne ABR-Variante mit 74 mm Bolzenabstand.
- 2504, als Replacement für Gibsons Nashville-Brücke, die bei aktuellen Modellen wie unseren Testgitarren verwendet wird.

- 2506, für Brücken, die auf großen Bolzen (ca. 6 mm) sitzen. Diese finden sich häufig auf asiatischen Les-Paul- und ES-Kopien.

Das Angebot vervollständigt ein Adapter von 4 auf 8 mm starke Gewindebolzen und die Stop-Tailpieces 3020 aus Glockenmessing oder 3020a aus Aluminium. Außerdem zeigt der ABM-Katalog alle möglichen Bolzen, Schrauben, Rändelmuttern rund um die T.O.M.-Brücken.

Außerhalb der USA – hier hat sich ein anderer Hersteller (ToneBros.) dieses Feature patentrechtlich schützen lassen – bietet ABM zudem seine T.O.M.-Brücken mit Locking-Funktion an. Zwei kleine Inbuschrauben drücken dabei auf die Haltebolzen, sorgen für einen absolut festen Sitz und verhindern so ein Abfallen beim Saitenwechsel. Nicht wenige Experten behaupten allerdings, dass eine Tune-o-matic-Brücke ohne Locking-Funktion besser klinge, weil der Steg etwas Luft zum Atmen braucht, um Transparenz



ABM-Brücke



API-Brücke

und Obertongehalt zu garantieren. ABM schließt sich dieser Meinung an: „Der Brückenkorpus muss als ganze Einheit leicht schwingen können, um das Sustain und ein luftiges Obertonbild an die Bolzen weitergeben zu können!“ Deshalb liegen die Locking-Schrauben der Testgitarre auch nur bei und sind nicht montiert. Ein Kurztest hat denn auch gleich bewiesen, dass mit festgezurrter Brücke der Ton zwar noch definierter

Rändelmuttern und Hülsen. Schrauben und Bolzen sind dagegen aus Stahl. Das Fräsen aus dem massiven Material ist sehr aufwendig und zeitintensiv – kein Wunder, dass so gut wie kein anderer Hersteller (Ausnahme: Callaham) diese Methode der Herstellung verwendet. Gibson lässt seine Brücken-Hardware wie die meisten anderen Hersteller in einem preiswerteren Druckguss-Verfahren herstellen – beide Teile bestehen aus

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** ABM  
**Modell:** 2504 Brücke & 3204 Saitenhalter  
**Typ:** Brücke und Saitenhalter für Gibson- und ähnliche Gitarren anderer Hersteller  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Material:** Glockenmessing, massiv  
**Oberflächen:** Nickel (Optionen: 24K Gold, Chrome, StoneAge Nickel, GoldenAge, Black Chrome, Black Matt, Chrome Matt)  
**Gewicht:** 77 g (Brücke), 92 g (Saitenhalter)  
**Vertrieb:** ABM GmbH  
[www.abm-guitarparts.de](http://www.abm-guitarparts.de)  
**Preis:** ab € 79 (2504) und € 69 (3204)



ABM-Brücke



API-Brücke

Der ABM-Saitenhalter besteht aus massivem Messing, der Gibson-Saitenhalter aus einem Druckguss-Material.

und direkter erscheint, aber man gleichzeitig Bass- und Höhen-Einbußen und damit weniger Vitalität und Dynamik hinnehmen muss. Also Schraubchen erst mal wieder raus gedreht ...

Druckguss-Zink oder -Stahl. Das bei dem Gussverfahren entstehende Material ist deutlich spröder und inhomogen und kann auch Luftpneinschlüsse haben, was natürlich nicht gut für eine gleichmäßige, ausgewogene und direkte Tonübertragung ist. Laut ABM, die dieses Thema akribisch untersucht haben, verfügen Guss-Brücken zudem nie über gleichmäßig zylindrische Bohrungen zur Aufnahme der Haltebolzen, denn durch das Gießen bei der Herstellung werden die Bohrungen eher konisch geformt, sind also an einem Ende etwas weiter als an dem anderen. Die Bohrungen könnten auf ein iden-

tisches Maß an beiden Enden kommen, wenn nachgebohrt würden – was aber kaum ein Hersteller macht, denn dieser zusätzliche Arbeitsgang würde die Produktion natürlich verteuern. Durch die konischen Bohrungen kommt es aber zu einem deutlich geringeren Kontakt mit den Bolzen, was sich negativ bei der Übertragung der Saitenschwingungen in den Korpus bemerkbar



Die ABM-Brücke wird aus dem massiven Messing heraus gefräst.

### konstruktion

Eine unserer Test-Paulas hat die 2504-Brücke samt des 3020-Stop-Tailpiece montiert bekommen. Letzteres ist aus einem massiven Glocken-Messing heraus gefräst, genauso wie die T.O.M.-Brücke selbst, sowie die dazugehörigen Parts wie Saitenreiter,

# WER STURM SÄT WIRD DONNER ERNTEN



[www.orange-amps.de](http://www.orange-amps.de)

# ORANGE

Orange TH100H

100Watt Vollröhre  
 2 Kanäle - 70W, 50W und 35W Settings

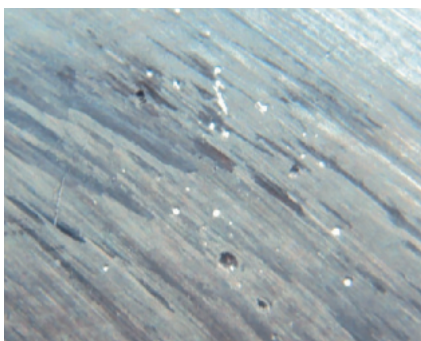
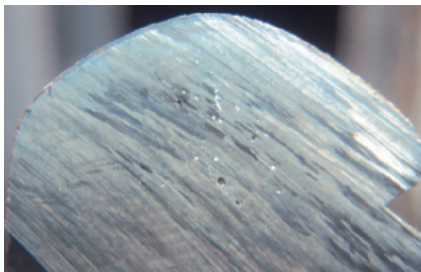
Jetzt bei Eurem Dealer!

macht. Die Fräs-Methode macht es möglich, absolut gleichmäßige, zylindrische Bohrungen durchzuführen. Hier sitzen die Bolzen exakt gleich am Anfang und Ende in den

Bohrungen, was einer dynamischen und breitbandigen Tonübertragung zugute kommt.

Die Fotos der beiden aufgesägten Saitenhalter beweisen das Gesagte: Während das Glockenmessing eine ebene, völlig ausgeglichene Metallstruktur aufweist, zeigt das Druckguss-Material von Gibson eine unebene Struktur und deutliche Lufteinschlüsse.

Glockenmessing, das Material, aus dem T.O.M.-Brücke und Stop-Tailpiece sind, ist von Grund auf ein sehr musikalisches Material, das eine klare Saitentrennung, einen gesunden Grundton und einen reichen Obertongehalt unterstützen soll. Die 2504 ist aber nicht nur ein reiner Kraftmeier wie z. B. viele Messing-Produkte, die man aus den 70er-Jahren noch kennt, sondern dank ihrer filigranen Fertigung mit Wandstärken bis zu 1 mm auch in der Lage, sehr schnell anzusprechen und den Ton sehr zügig in die Umlaufbahn zu entlassen. Wer den Frequenzgang seiner Gitarre noch ebenmäßiger und transparenter beeinflussen will, kann alternativ den 3020a-Saitenhalter verwenden, der aus Alu gefräst und damit deutlich leichter ist als der hier montierte 3020 aus Messing. Zum Vergleich: Der ABM-Saitenhalter aus Messing wiegt ca. 92 g, das Pendant aus Alu nur 31 g. Das Gibson Stop-Tailpiece aus Druckguss-Material kommt übrigens auf 89 g.



... das günstige Guss-Material, das Gibson verwendet, sogar Lufteinschlüsse aufweist.

## praxis

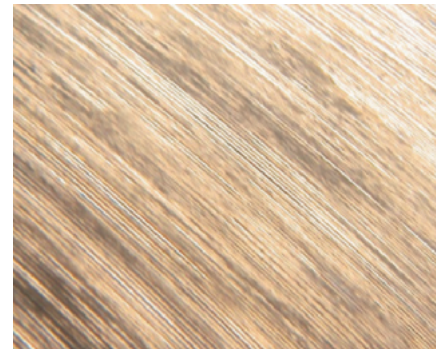
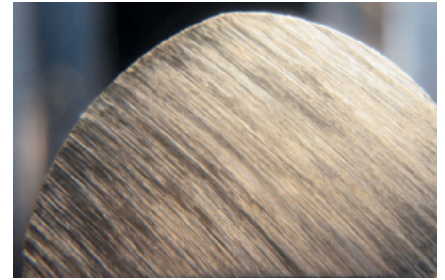
Mir war schon klar, dass beide Les Pauls unterschiedlich klingen würden, denn die Brückenkonstruktion ist neben dem Hals-/Korpus-Übergang die zweite neuralgische Stelle einer Gitarre, an der sich entscheidet, wie sich der Klang entwickelt. Änderungen hier haben immer größere Auswirkungen als die meisten anderen Modifikationen, die man einer Gitarre antun kann. Aber dass der Unterschied so groß sein würde, hätte ich nie für möglich gehalten! Die ABM-bewehrte Les Paul klingt so, als ob die sprichwörtliche Wollecke über dem Amp weggezogen worden wäre. Dabei hing da gar keine ... das Klang eben nur so, als ich nämlich die Gitarre mit der originalen Gibson-Hardware gespielt habe. Die Les Paul mit ABM-Hardware hat jedoch von allem mehr – mehr Höhen, mehr Bässe, schnellerer Attack, mehr Sustain, mehr Transparenz, mehr Dynamik – und macht aus dieser Les Paul Studio eine ganz andere Gitarre, hievt sie auf eine deutlich höhere Qualitätsstufe, was ihren Klang angeht. Sie wirkt nun deutlich musikalischer als ihre arme Schwester, die neben ihrer schwachen grundsätzlichen Verarbeitungs- und Materialqualität einen im direkten Vergleich deutlich spür- und hörbar schlechteren Sound produziert! Müffige Bässe, dominante, wenig attraktive Mitten und unterrepräsentierte Höhen geben ein erschütterndes Zeugnis davon ab, wie tief eine Ikone sinken kann. Die T.O.M.-Brücke verhilft der Les Paul Studio jedoch zu einem deutlich besseren Klangbild und Klangverhalten.

Mit der hochwertigen ABM-Hardware machen gerade solch minderwertige Gitarren einen deutlicheren Quantensprung als hochwertige, teure Instrumente – aber ein ähnlicher Vergleich mit HiEnd-Gitarren wäre, insbesondere nach diesem so deutlich ausgefallenen Vergleichstest, ebenfalls sehr spannend.

Wer vorwiegend verzerrt bis vollverzerrt spielt, wird sicherlich den Unterschied dieser beiden Hardware-Welten weniger heraushören als mit cleanen oder angezerrten Sounds. Doch überall dort, wo die Gitarre – und eben nicht Amp und Effekte – den Sound bestimmen, ist eine solche ABM-T.O.M.-Brücke samt Saitenhalter Gold wert, auch wenn sie „nur“ aus Messing gefertigt ist.

## resümee

Klang ist natürlich immer Geschmackssache! Aber wenn man das Gefühl hat, dass durch eine Änderung an der zentralen Stelle der Tonbildung einer Gitarre – eben an der Schnittstelle zwischen Saiten und Korpus – das Instrument plötzlich über viel mehr



Das massive Glockenmessing hat eine ebene Struktur, während ...

Klang-Potential – ja, über viel mehr Leben! – als vorher verfügt, dann ist das schon keine Geschmackssache mehr, sondern reine Physik, im Dienste einer möglichst guten Klangübertragung. Die ABM-Hardware, bestehend aus 2504-T.O.M.-Brücke und 3020-Saitenhalter, macht eben den Unterschied zwischen schlecht und mittel, mittel und gut, gut und sehr gut – so wie im Fußball ein guter Spielmacher aus einer eigentlich schlechten Mannschaft zwar nicht gleich einen Champions-League-Sieger macht, sie aber wohl in der Tabelle ein paar Plätze höher führen kann. Unser Testinstrument, eine im wahrsten Sinne des Wortes billige Gibson Les Paul Studio, wurde jedenfalls im Handumdrehen zu einer höheren Klang-Qualität verholten; und wer wie wir in der Lage ist, den Unterschied zwischen vorher und nachher so unmittelbar wie in dem direkten Vergleich der beiden Les Pauls zu erfahren, der wird kaum davor zurückschrecken, seiner Gitarre eine ebensolche ABM-Wellness-Kur zu verpassen. Diese ABM-Parts sind im Vergleich zu Produkten anderer Hersteller sicherlich nicht die preisgünstigsten, aber nach diesem Test auf jeden Fall preiswert! ■

## PLUS

- Transparenz
- Musikalität
- Druck
- Attack
- Klangverhalten
- Preis/Leistung